

SCENA XII.

OSMAN, der EDILIE, die sich ihm entziehen will, hält.

Edilia. Osman. Edilia. Osman.

Entweich, ver-las - se mich. Ach Dol-nner-wort, er-bar-me dich! Geh, Falscher, lass mich los. Ist

dem die Schuld so gross, da-rumb du mich auf e-wig wilt ver-las-sen? Nur weg' dein Zunder mag gern frembde Flammen

Osman. Edilia. Osman.

fassen. Zuviel! mein Herz hat nicht gebrannt von frembder Gluth. Hingegen wird es oft bestürmt von Wankelmuth. Die Liebe sucht auch

üfters Scherz zu treiben. Ein ungezähmter Scherz muss von der Liebe bleiben. Der Fehler ist mit Thränen längst ge-büsst. Ja, Thränen

Osman. Edilia.

die audi wohl ein Cro.co.dill ver-giesst. So wil-tu denn nicht mehr von sol-dier Treue wissen? Nein, der nach Schatten schnappte,

Osman. Edilia.

fällt sein eigner Bissen. Dich quält der Liebe Tod in heisser Ei-fersucht: Und dich der Wankelmuth ver-has-ste Höhlen-

Osman. Edilia.

Frucht. Ha, Grausame! die du bespottest meine Pein. Ja Falscher, der du hast verdient ver-acht zu sein.

SCENA XIII.

RAYMONDO und die Vorigen.

Tutti unisoni.

RAYMONDO.

Bassi.

Quel

la-bro di cor-al scher-ni-to mio ri-val non bac-cie-rai, non

102

102

bac - cie - rai, no, no, non bac - cie - rai, no, no, no,

no, non bac - cie - rai, no, no, quel la - bro di co ral scher ni - to mio ri -

6 6

ral non bac - cie - rai, no, no. Quell'on - da che taf -

(Fine.)

- fon - da, quell' on - da, quell' on - da che taf - fon -

Da Capo.

- da in por to me gui dò, in por to me gui dò, in por to me gui dò.

SCENA XIV.

Der Schauplatz stellt vor ein unterirdisches Gefängniss.

FERNANDO TABARCO.

Violino I.

Violino II.

Viola.

FERNANDO.

Bassi.

6 7